Neuapostolische Kirche
Schweiz



Reisebericht 11.02.2025

Woche 06 / 2025

Neerach und Valchava

Grüezi / Allegra“ ihr lieben Geschwister

Am Mittwochabend war Gottesdienst in der Gemeinde Neerach (Bezirk Schaffhausen). Neerach – im Ortsdialekt Neeri – ist eine politische Gemeinde des Bezirks Dielsdorf im Unterland des Kantons Zürich. So kann man sich in etwa vorstellen, wo diese Gemeinde liegt. Zum Gottesdienst war auch die Gemeinde Niederhasli eingeladen. Apostel Reto Keller und Bischof André Weidmann begleiteten mich. Dieser Abend machte mir grosse Freude. Dazu beigetragen haben die motivierten und freudigen Amtsträger und die offenen Herzen der Geschwister.

Am Sonntag feierte ich einen Gottesdienst in der Gemeinde Valchava. Die Gemeinde Valchava befindet sich im romanisch sprechenden Sprachgebiet, dem besinnlichen Val Müstair. Das wunderschöne Lokal (die Fotos sprechen für sich!) wurde im Jahre 1954 eingeweiht. Die Gemeinde wird von Samedan aus betreut. Leider gibt es vor Ort kein aktiver Amtsträger. Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2013 eine Bild-Ton-Übertragung aus

Samedan via Internet eingerichtet. So kann die Gemeinde jeden Sonntag bedient werden, abwechslungsweise durch Geistliche aus dem Bezirk Graubünden oder durch eine Übertragung aus Samedan.

Zum Gottesdienst am Sonntag war die Gemeinde Samedan eingeladen. Leere Sitzplätze gab es beinahe keine mehr, da noch einige Touristen vor Ort waren. Man kannte einander nicht persönlich, allerdings wollten alle dasselbe: einen Gottesdienst erleben. Die Geschwister stellten ihre Gaben zur Verfügung und es entstand ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Musikstücke wurden durch die Organistin, einem Flötenensemble, einem Akkordeonspieler, einem ad hoc Chor und einem «cor rumauntsch» vorgetragen. Der letztgenannte Chor bestand aus sechs Frauen. Dieser Frauenchor wurde speziell aus dem Dorf eingeladen und hat in romanischer Sprache das Lied «Wie gross bist du» vorgetragen.

Der nächste Reisebericht erscheint am Mittwoch, 26. Februar 2025.

«Adie / A revair» und liebe Grüsse
Thomas Deubel